

Ostschweizer Berufsbildung stärken

ST. GALLEN. Das Ostschweizer Kompetenzzentrum für Berufsbildung ist offiziell eröffnet worden. Rund 200 Personen trafen sich am Freitagabend auf dem Olma-Areal in St.Gallen zum ersten Symposium und gleichzeitig zum Start des Kompetenzzentrums, wie es in einer Mitteilung heisst.

Auf die Kooperation anstossen

Das Ostschweizer Kompetenzzentrum für Berufsbildung ist eine Kooperation zwischen der Pädagogischen Hochschule des Kantons St.Gallen, dem Institut für Wirtschaftspädagogik der Universität St.Gallen und dem Zentrum für berufliche Weiterbildung. Vertreter aller drei Institutionen stiessen am Freitag auf die neue Zusammenarbeit an.

Anschliessend hielt Walther Zimmerli ein Referat zu seinem Buch «Zukunft Bildung Schweiz – Anforderungen an das schweizerische Bildungssystem 2030». Zimmerli wies darauf hin, dass das duale Berufsbildungssystem sich ändern müsse, sonst sei es ein Auslaufmodell.

Duales System exportieren

Hans-Ulrich Bigler, Direktor des Schweizerischen Gewerbeverbandes, plädierte hingegen in seinem Referat dafür, das duale Berufsbildungssystem der Schweiz ins Ausland zu exportieren. Es handle sich dabei nämlich nachweislich um ein Erfolgsmodell. (red.)

Dieser Artikel erschien in folgenden Regionalausgaben:

<i>Titel</i>	<i>Auflage</i>
Appenzeller Zeitung	14'170
Der Rheintaler	11'446
St. Galler Tagblatt Rorschach	7'548
St. Galler Tagblatt, (Stadt & Region)	30'160
Tagblatt (Thurgau)	12'727
Toggenburger Tagblatt	4'741
Wiler Zeitung	14'724